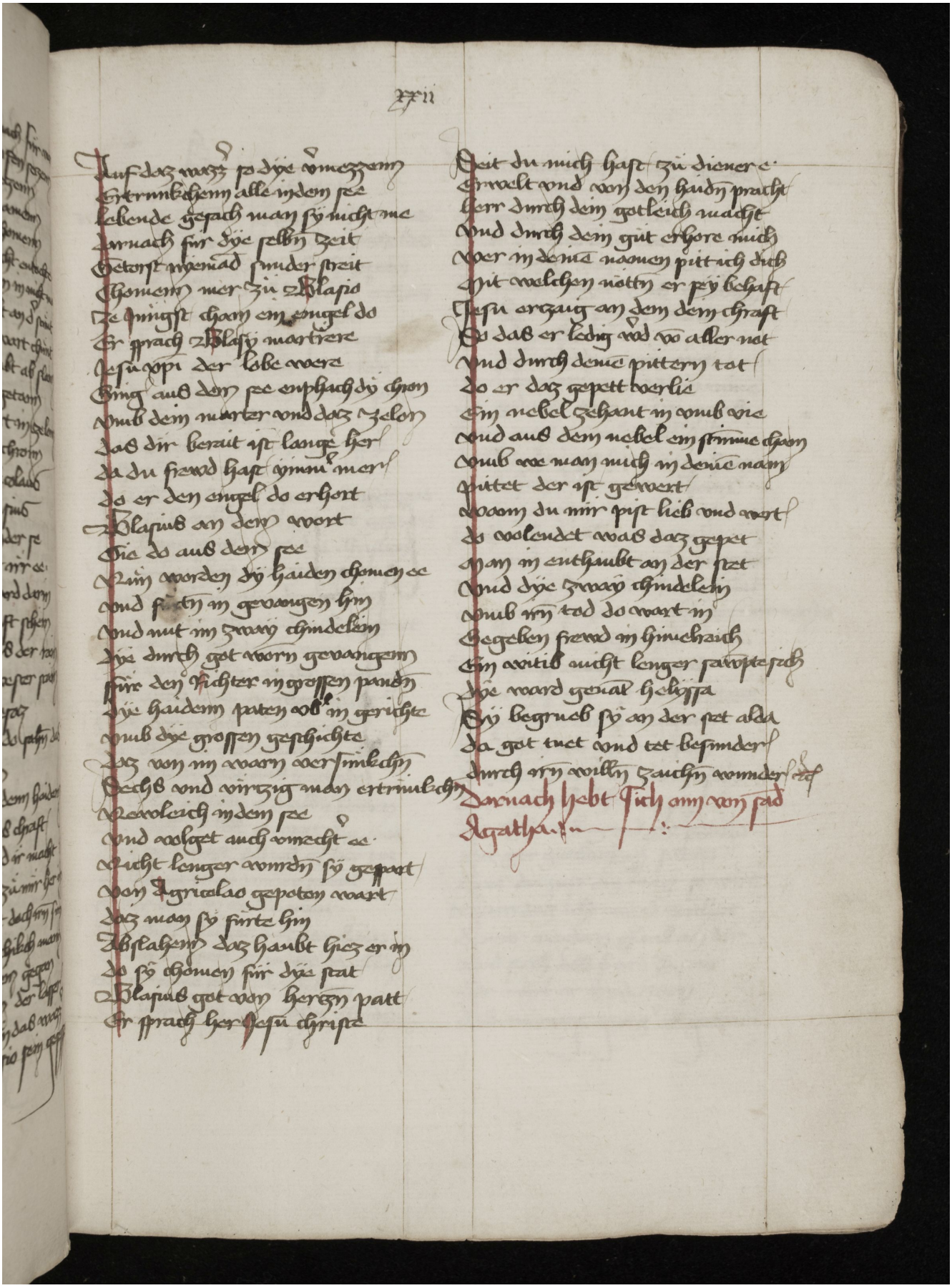
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



xxii

Auf daz wasz so dye ermessen
Ertrunkchen alle in dem see
Lebende gepach nach sy nicht me
Zuruck fur dye selbn zeit
Gekert wenad vnder streit
Chomen mer zu zBlasio
Ze jungst cham ein engel do
Er sprach zBlasy martirere
Jesu xpi der lobe were
Ging aus dem see enphach dy chron
Vmb dein martter vnd daz zelon
Das dir bereit ist lange her
Da du frewd hast ymmermer
Do er den engel do erhort
Blasius an dem wort
Die do aus dem see
Kain worden dy haiden chomen ee
Vnd sy in gevangen hin
Vnd nut in zwang chindelein
Dye durch got waren gevangen
Fur den richter in grossen panden
Dye haidem petten ob in gerichte
Vmb dye grossen gesprichte
Daz von in waren der ermelich
Sechs vnd virzig man ertrunkchen
Verdoleich in dem see
Vnd wolget auch vmecht ee
Nicht lenger vmben sy gepart
Von Agricolao gepoten ward
Daz man sy furte hin
Abslahen daz haubt hiez er in
Do sy chomen fur dye stat
Blasius got von herzen patt
Er sprach her Jesu christe
Seit du mich hast zu diener e
Erwelt vnd von den haiden pracht
Herr durch dein gotleich mackt
Vnd durch dein gut erhore mich
Noer in deins namen pitt ich dich
Mit welchen nottn er sey behaft
Jesu erzaug an dem dem chraft
Du das er ledig vnd vo aller not
Vnd durch deine pittern tat
Do er daz gepett voerlis
Ein nebel zehant in vmb vie
Vnd aus dem nebel ein stimme chom
Vmb wee man mich in deine nam
Pittet der ist gewert
Woann du mir pist hilf vnd wort
Do volendet was daz gepet
Man in enthaubt an der stet
Vnd dye zwaiy chindelein
Vmb ir tod do wart in
Begeben frewd in himelraich
Ein wenig nicht lenger satzte sich
Dye ward genat helissa
Sy begrub sy an der stet alda
Da got tuet vnd tet besunder
Durch ir willn zaichn vnd wunder
Darnach hebt sich an von sand
Agathen